

Aufstellung eines Investitionsplans für die sukzessive Generalsanierung der Ettlinger Schulgebäude
- Antrag der Gruppen Freien Wähler, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der SPD-Fraktion vom 30.01.2008

Beschluss: (einstimmig)

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Umwelt und Technik das Ergebnis der Prüfung des o. g. Antrags zur Vorberatung vorzulegen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die Gruppen Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und die SPD-Fraktion stellten mit Schreiben vom 30.01.2008 den o. g. Antrag, der als Anlage beigefügt ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei den Haushaltsplanberatungen wurde die Bereitstellung von Mitteln für das Haushaltsjahr 2008 für diese Angelegenheit mehrheitlich abgelehnt. Die Verwaltung beabsichtigt, die Angelegenheit im Rahmen des geplanten Energiemasterplans zu bearbeiten und für den Haushalt 2009 vorzubereiten.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats ist der o. g. Antrag als Anlage beigefügt.

- - -

Stadträtin Zeh erläutert den interfraktionellen Antrag und schlägt vor, für die Erstellung eines Investitionsplans die KEA zu beauftragen.

Stadtrat Foss stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu. Er berichtet, dass das Rad nicht neu erfunden werden müsse und es schon jahrelang einen Prioritätenkatalog, der regelmäßig fortgeschrieben werde, gäbe und die Verwaltung diesen umsetze. Seiner Meinung nach müsse ein Konzept für eine integrale Schulsanierung hinterfragt werden und ob es sinnvoll sei, eine Schule nach der anderen zu sanieren. Er führt weiter aus, dass bisher die Priorität nach Dringlichkeit gewesen sei und sich dieses Prinzip bewährt habe: So sei zum Beispiel die Sanierung der Heizanlage im Schloss sehr dringlich und die Bereitstellung von Mitteln für Investitionen müssten über die Schulen hinaus gegenüber gestellt werden. Er verweist auf das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ und stellt für die CDU-Fraktion folgenden Ergänzungsantrag: „Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der Vorbereitung des Energiemasterplans die sich bietenden Fördermöglichkeiten nach dem erst kürzlich in der Version 2008 aufgelegten Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg zu prüfen und zu realisieren.“

Stadträtin Nickel hält es grundsätzlich für sinnvoll ein Konzept mit dem Sanierungsbedarf und einer Priorisierung zu erstellen. Sie fügt hinzu, dass der geforderte Investitionsplan und der vorgeschlagene Masterplan der Verwaltung das Gleiche seien. Sie vertritt die Auffassung, dass zuerst der Prioritätenplan aufgestellt und dann die entsprechenden Mittel im jeweiligen Haushalt eingestellt werden müssten. Sie ergänzt, dass sie es für selbstverständlich halte, dass die Verwaltung eventuelle Fördermöglichkeiten prüfe und dies keines Antrags bedürfe.

Stadträtin Seifried-Biedermann begrüßt diesen Antrag und hält ihn für sinnvoll im Hinblick auf das Erreichen der Klimaschutzziele und der steigenden Energiekosten. Sie weist darauf hin, dass der Antrag der SPD-Fraktion vom 12.03.2008 dies ebenso beinhaltet.

Stadträtin Saebel weist darauf hin, dass sich dieser Plan entwickeln müsse und nie „fertig gestellt“ werden könne. Sie plädiert dafür, eine Prioritätenliste für die Schulen zu erstellen, die einen besonders hohen Sanierungsbedarf haben, weist jedoch darauf hin, dass die Maßnahmen dann gebündelt durchgeführt werden sollten. Sie schließt sich dem Vorschlag von Stadträtin Zeh an, mit der KEA einen kompetenten Partner mit ins Boot zu holen. Sie stimmt für die Grünen dem Beschlussvorschlag zu. Sie erkundigt sich, ob die Verwaltung Sanierungen an der Wilhelm-Lorenz-Realschule geplant habe, da diese im nächsten Jahr 40-jähriges Jubiläum habe.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt für die FDP dem Beschlussvorschlag zu. Er schließt sich dem Vorschlag an, in einer Prioritätenliste die Schulen generell zu sanieren, unter Einbeziehung eines energetischen Konzepts. Er weist darauf hin, dass der Sanierungsbedarf seitens der Schulen an die Verwaltung und an den Gemeinderat herangetragen werden müsse, da der Gemeinderat den Bedarf an den einzelnen Schulen nicht kenne. Er berichtet, dass in einer Sitzung des Schulbeirats der Vorwurf aufgekommen sei, dass die Schulen zu wenig Bedarf melden und er den Eindruck habe, dass hier erheblicher Gesprächsbedarf vorhanden sei.

Stadträtin Lumpp informiert, dass unter dem Antrag „Integrale Schulsanierung“ gemeint war, dass die energetischen Zusammenhänge, wie beispielsweise Maßnahmen an der Dämmung, den Fenstern und Heizungen, gleichzeitig durchgeführt werden und so höhere Standards erreicht werden. Sie vertritt die Auffassung, dass dringliche Maßnahmen sofort durchgeführt werden müssten, auch wenn diese Schule in der Prioritätenliste nicht ganz oben stehe.

Oberbürgermeisterin Büsselmeier lässt wissen, dass für die Wilhelm-Lorenz-Realschule im nächsten Haushalt kein Geld eingestellt sei. Sie unterrichtet weiter, dass vor zwei Jahren das Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft aus diesem Grund eingerichtet worden sei, man jedoch einen hohen Altbestand an Gebäuden habe und die Erstellung eines Energiemasterplans ein langjähriger Prozess sei. Sie sichert zu, den Antrag von Stadtrat Foss aufzunehmen. Sie verweist auf die Stellungnahme von Stadträtin Seifried-Biedermann und dass der von ihr genannte Antrag der SPD-Fraktion nicht den gleichen Inhalt habe wie der heutige Tagesordnungspunkt, sondern die Frage beinhaltet, woher in den nächsten 20 Jahren die Energie bezogen werde. Sie betont, dass es heute um die Sanierung von Gebäuden gehe.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -